



KONZEPTION

Tagespflege Wiebke Potthast

Hildesheimer Weg 5
32756 Detmold

kleinetigerbande.de

ERZIEHUNG BESTEHT AUS ZWEI
DINGEN:

BEISPIEL UND LIEBE

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorstellung
2. Rahmenbedingungen
3. Pädagogischer Ansatz
4. Zusammenarbeit mit den Eltern
5. Verpflegung und Krankheitsfall
6. Eingewöhnung
7. Unser Tagesablauf
8. Checkliste für Eltern

1.VORSTELLUNG

Mein Name ist Wiebke Potthast. Ich wurde im August 1974 in Wilhelmshaven geboren. Ich bin mit meinem Mann Daniel Potthast, geboren im September 1977, seit 2003 verheiratet. Wir haben einen Sohn Marc, geboren im März 2003, und eine Tochter Merle, geboren im August 2007. Außerdem gehört noch unser Kater Tiger zur Familie.

Berufliche Laufbahn:

Ich habe im Sommer 1997 eine Ausbildung zur examinierten Krankenschwester abgeschlossen und anschließend sieben Jahre in dem Beruf gearbeitet. Nach der Geburt meiner Tochter und einjähriger Elternzeit, habe ich den Qualifizierungskurs für Tagespflegepersonen erfolgreich abgeschlossen und arbeite seit 2009 als qualifizierte Tagespflegeperson.

Ich bin Tagespflegeperson geworden, weil:

- ich meine Kinder zu Hause betreuen wollte,
- ich sehr gerne mit Kindern arbeite,
- ich anderen Eltern die Möglichkeit bieten möchte, wieder in ihren Beruf einzusteigen.

Mein Mann ist von Beruf Sparkassenbetriebswirt.

2. RAHMENBEDINGUNGEN

BESCHREIBUNG DER LAGE UND DER RÄUMLICHKEITEN

Wir wohnen im Zentrum von Detmold.

Unser freistehendes Einfamilienhaus liegt in einer Sackgasse.

Das Haus ist 140 m² groß und hat zwei Etagen. In der oberen Etage befinden sich die Kinderzimmer und unser Schlafzimmer. Die Betreuung findet ausschließlich in der unteren Etage statt. Hier befinden sich:

- ein Kinderspielzimmer mit Wickelkommode und vier Schlafplätzen,
- ein großes Wohn- Esszimmer mit offener Küche in dem sich die Kinder aufhalten können und wo auch die gemeinsamen Mahlzeiten eingenommen werden,
- ein Vorflur, in dem sich kleine Garderoben für Matschsachen und Jacken befinden.
- Ein WC

Zu unserem Haus gehört ein 600m² großer Garten, in dem eine Rutsche, eine Wippe, ein Sandkasten und mehrere Fahrzeuge z.B. Bobby Cars und Roller vorhanden sind.

GRÖSSE DER TAGESPFLEGESTELLE

Ich biete Plätze für Kinder ab einem Jahr. Ich habe vier 35 Stunden Plätze und einen 25 Stunden Platz.

Ich betreue max. 5 Kinder.

ÖFFNUNGSZEITEN

Meine Öffnungszeiten sind: Montag – Freitag von 08.00 – 15.00 Uhr

Meinen Urlaub spreche ich mit den Eltern frühzeitig ab, nehme den Urlaub aber immer in den Ferien.

3. PÄDAGOGISCHER ANSATZ

MEIN BILD VOM KIND/ HALTUNG

Jedes Kind ist anders und bringt individuelle Talente und Interessen mit. Auch die Entwicklung verläuft bei jedem Kind anders. Ich begleite die Kinder auf ihrem Weg und unterstütze sie, wo es notwendig ist.

Dabei ist es mir wichtig, das Selbstbewusstsein des Kindes zu stärken und ihre Eigenständigkeit zu fördern.

Ich begegne Eltern und Kindern auf Augenhöhe und behandle sie mit Respekt und vorurteilsfrei.

FÖRDERUNG DER ENTWICKLUNG

BEWEGUNG:

GROBMOTORIK: Ich unterstütze die Kinder dabei das Krabbeln und Laufen zu erlernen. Sie können Fahrzeuge, wie zum Beispiel Bobby-Cars oder Roller, ausprobieren und üben, damit zu fahren. Sie lernen auf den unebenen Rasenflächen zu gehen, hinzufallen und aufzustehen, zu rutschen und zu wippen. Ich tanze mit den Kindern und übe das An- und Ausziehen.

FEINMOTORIK: die Kinder erlernen das selbstständige Essen mit Gabel und Löffel sowie das Trinken aus einem Becher. Ich puzzle mit den Kindern und wir üben Steckspiele. Die Kinder üben, einen Stift zu halten und können Legosteine zusammenstecken.

SPRACHE:

Durch alltägliche Ansprache, verbalisieren von Tätigkeiten, singen von Liedern, lesen von Bilderbüchern und Fingerspiele animiere ich, die Kinder zum Sprechen und fördere ihr Sprachverständnis.

Auch das Schlichten von Streitigkeiten mit Worten gehört zur Sprachförderung.

ERNÄHRUNG:

Eine ausgewogene, kindgerechte Ernährung ist mir wichtig, deshalb koche ich das Mittagessen jeden Tag frisch.

Ich übe mit den Kindern das Essen mit Gabel und Löffel, es darf aber anfangs auch mit den Händen gegessen werden. Wenn die Kinder alt genug sind, dürfen sie ihre Teller selbst befüllen: Dadurch lernen sie die Mengen einzuschätzen.

DOKUMENTATION

Ich lege für jedes Kind eine Mappe an, in der die Entwicklung des Kindes dokumentiert wird. Diese wird den Eltern nach Beendigung des Betreuungsverhältnisses ausgehändigt. Auf Wunsch kann die Dokumentation jederzeit eingesehen werden.

Bei Bedarf biete ich den Eltern Elterngespräche an.

Ich stehe mit den Eltern über WhatsApp in Kontakt.

ERZIEHUNGSSCHWERPUNKTE

Eine wesentliche Aufgabe sehe ich darin, das Kind dabei zu unterstützen, sich in einer Gruppe zurecht zu finden. Es lernt seine eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen und diese mit Worten auszudrücken aber auch abzuwarten und auf andere Rücksicht zu nehmen.

Ebenso wichtig ist es für mich das Kind dabei zu unterstützen, zu einer selbstständigen Person heranzureifen, in dem ich dem Kind mit Respekt begegne. Ich nehme seine Wünsche und Bedürfnisse ernst und gehe auf sie ein.

4.ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFTEN

Ich wünsche mir einen offenen und respektvollen Umgang miteinander.

Über Abweichungen von den regulären Betreuungszeiten, bitte ich nach Möglichkeit 24 Std. vorher informiert zu werden.

Ein regelmäßiger Austausch über das Befinden des Kindes beim Bringen und Abholen ist mir wichtig. Dieser findet in Tür- und Angelgesprächen statt.

Bei Bedarf biete ich auch Elterngespräche am Nachmittag an.

MITBRINGEN VON SPIELSACHEN/ EIGENTUM

Das Mitbringen von Spielsachen, Kuscheltieren etc. ist grundsätzlich erlaubt, sollte aber auf ein Teil beschränkt werden.

5. VERPFLEGUNG UND KRANKHEITSFALL

ERNÄHRUNG UND MAHLZEITEN

Die Mahlzeiten werden gemeinsam am Tisch eingenommen.

Frühstück gibt es ab 08:30 Uhr. Wenn Sie ihr Kind nach 09:00 Uhr bringen, sollte es gefrühstückt haben. Das Frühstück wird von zu Hause mitgebracht.

Mittagessen gibt es ab 11:30 Uhr und wird von mir frisch zubereitet. Ich koche abwechslungsreich und kindgerecht. Wenn ein Kind besondere Vorlieben oder Abneigungen hat, nehme ich Rücksicht darauf, soweit es möglich ist. Die Kinder essen bei mir selbstständig und üben den Gebrauch von Gabel und Löffel. Ab einem gewissen Alter dürfen die Kinder ihre Teller selbst befüllen, was ihnen hilft, Mengen einzuschätzen.

An Geburtstagen dürfen selbstverständlich Kuchen, Muffins o.Ä. mitgebracht werden.

Wenn ihr Kind unter Lebensmittelunverträglichkeiten, Allergien o.Ä. leidet oder aus religiösen oder ethischen Gründen auf spezielle Nahrungsmittel verzichtet, informieren sie mich bitte.

REGELN IM KRANKHEITSFALL

WENN DAS KIND KRANK IST:

Kinder bis drei Jahren haben regelmäßig Schnupfen und stecken sich in einer Gruppe auch sehr schnell gegenseitig an. Hat das Kind keine anderen Symptome darf es weiter in die Betreuung kommen.

Bei Fieber, Schwäche, Durchfall und Erbrechen muss das Kind zu Hause bleiben und darf erst wieder in die Betreuung kommen, wenn es 48 Stunden, ohne Medikamente, symptomfrei ist.

Sollte ihr Kind bei mir Krankheitssymptome entwickeln, informiere ich sie sofort telefonisch darüber. Sie sollten ihr Kind dann nach Möglichkeit zeitnah abholen.

WENN MEINE KINDER KRANK SIND:

In dem Fall informiere ich Sie zeitnah und Sie können selbst entscheiden, ob Sie Ihr Kind bringen wollen.

WENN ICH KRANK BIN:

In dem Fall kann die Betreuung nicht stattfinden.

Vielleicht können Sie Unterstützung von Großeltern oder Tante und Onkel bekommen, die ggf. einspringen können.

GABE VON MEDIKAMENTEN:

Nach Absprache mit Ihnen gebe ich homöopathische Kügelchen, Nasentropfen und Hustensaft.

6. EINGEWÖHNUNG

Die Eingewöhnungsphase ist für Ihr Kind, für Sie und für mich sehr wichtig. Sie ebnet den Weg zu einer vertrauensvollen Beziehung und erleichtert somit die tägliche Betreuung. Ich plane für die Eingewöhnungszeit ca. 4 Wochen ein. Die Dauer wird von ihrem Kind bestimmt. Die Eingewöhnung verläuft in vier Phasen.

PHASE 1: SCHNUPPERPHASE

Ihr Kind lernt mit Ihnen zusammen mich, die anderen Kinder, den Tagesablauf und die Räumlichkeiten kennen.

Sie bleiben für ca. 1- 2 Stunden und nehmen an unserem Alltag teil.

PHASE 2: RÜCKZUG DER BEZUGSPERSON

Wenn Ihr Kind sich zunehmend von Ihnen löst und sich von Ihnen wegbewegt, um mit mir und den anderen Kindern zu spielen, sollten Sie sich für einige Zeit zurückziehen und nicht mehr als Spielpartner zur Verfügung stehen. Setzen Sie sich z.B. ins Wohnzimmer so sind Sie zwar für ihr Kind erreichbar zum Trösten und Kuscheln aber nicht mehr zum Spielen.

PHASE 3: TRENNUNGSÜBUNGEN

In dieser Phase kommt es zur ersten kurzen Trennung. Sie verabschieden sich von ihrem Kind und verlassen für max. eine Stunde das Haus.

Das Verabschieden ist wichtig. Rausschleichen ist keine Option.

Wenn ihr Kind sich dauerhaft von mir trösten und ablenken lässt, können wir die Trennungszeit verlängern.

PHASE 4: STUNDENWEISE BETREUUNG

Die Trennungsphasen werden nun langsam verlängert und Ihre Anwesenheitszeit beim Bringen verkürzt. Ziel ist es, das Kind langsam an die normale Betreuungszeit heranzuführen.

Die Dauer der einzelnen Phasen ist von Kind zu Kind unterschiedlich und wird individuell vereinbart.

8.CHECKLISTE FÜR ELTERN

- Diese Dinge sollte ihr Kind hier haben:
- Wechselsachen in doppelter Ausführung:
 - Bodys oder Unterwäsche
 - Socken/ Strumpfhose
 - Hosen
 - T-Shirts
 - Pullover
- Stoppersocken oder Hausschuhe
- Matschhose, Regenjacke und Gummistiefel
- Im Sommer: Sonnenhut/ Cappy, Sonnencreme, Badekleidung
- Im Winter: Mütze, Schal und Handschuhe
- Zum Schlafen: Schlafsack oder Decke, Schlafanzug, Schnuller, Kuscheltier o.Ä.
- Windeln und Feuchttücher
- Ggf. besondere Pflegeprodukte
- Einen Trinkbecher mit Deckel

7.UNSER TAGESABLAUF

08.00 – 08.30 Uhr: Bring- und Spielzeit

08.30 Uhr: gemeinsames Frühstück

Danach Spielzeit, die wir zum großen Teil draußen im Garten verbringen. Ich gehe jeden Tag mit den Kindern nach draußen. Die Dauer hängt vom Wetter ab.

11:30 Uhr: Mittagessen

Danach Zähne putzen und aufräumen.

Ab 12.30 – 14:30 Uhr: Ruhezeit und Mittagsschlaf

Ab 14.30 Uhr: Abhol- und Spielzeit